

Kurzstudie zum Bundesverkehrswegeplan:

Staatsregierung muss sich für Stopp von unnötigem Straßenbau in Bayern einsetzen

Studie: Straßenbauprojekte sind unwirtschaftlich – Milliarden von Euro für Brücken- und Bahnsanierung könnten eingespart werden. Bauprojekte wie A8-Ausbau und B26 neu stoppen!

Der BUND Naturschutz fordert die Bayerische Staatsregierung auf, die Fakten anzuerkennen und ihre Position zum Straßenbau in Bayern zu korrigieren. Anlass ist eine Kurzstudie des Forums Ökologisch-Soziale Marktwirtschaft, die heute unter anderem vom BN-Bundesverband BUND vorgestellt wurde. Laut der Untersuchung könnten rund 20 Milliarden Euro eingespart werden, wenn Straßenneubauprojekte im Bundesverkehrswegeplan 2030 gestrichen würden (siehe [hier](#)).

„Leider preist Ministerpräsident Markus Söder Bayern immer noch als Autoland und fordert für den Freistaat sogar weitere Straßenbauprojekte, die über den Bundesverkehrswegeplan hinausgehen. Dabei verfügen Deutschland und Bayern schon jetzt über das dichteste Autobahnnetz Europas. Dieser Irrsinn muss endlich aufhören!“, so der BN-Vorsitzende **Richard Mergner**.

So ist beispielsweise eine Erweiterung der A8 auf 116 Kilometern zwischen Rosenheim und der österreichischen Grenze von sechs auf acht Spuren geplant (siehe [hier](#)). Auch die B26 neu durch die Landkreise Main-Spessart und Würzburg ist völlig aus der Zeit gefallen – zudem explodieren die Kosten (siehe [hier](#)). „Diese unsinnigen Straßenbauprojekte gefährden unsere Zukunft und verschlingen Geld, was an anderer Stelle dringend gebraucht wird – etwa für die dringende Sanierung von Brücken und in Investitionen in die Schiene“, so Mergner weiter.

Der BN-Vorsitzende abschließend: „Wir appellieren an die bayerischen Bundestagsabgeordneten von SPD, Grüne und FDP Konsequenzen zu ziehen und diese und weitere klima- und umweltzerstörende Milliardengräber zu stoppen. Der bayerische Verkehrsminister Christian Bernreiter muss sich dem

**Landesfachgeschäftsstelle
München**

Pettenkoferstr. 10a/I
80336 München
Tel. 089 / 54 82 98 63
Fax 089 / 54 82 98 18
fa@bund-naturschutz.de
www.bund-naturschutz.de

München,
1. Juli 2024
PM 085/24/LFGM
Straßenbau

anschließen und eine Streichliste überflüssiger Straßenbauprojekte im Freistaat vorlegen.“

Für Rückfragen:

Felix Hälbich,

Pressesprecher, Referent für Medien und Kommunikation

Tel. 0 89 / 5 14 69 76 11; 01 71 / 3 37 54 59

E-Mail: felix.haelbich@bund-naturschutz.de

Hintergrundinformation BUND Naturschutz:

Der BN ist mit über 266.000 Mitgliedern und Förderer der größte Natur- und Umweltschutzverband Bayerns. Er setzt sich für unsere Heimat und eine gesunde Zukunft unserer Kinder ein – bayernweit und direkt vor Ort. Und das seit über 100 Jahren. Der BN ist darüber hinaus starker Partner im deutschen und weltweiten Naturschutz. Als starker und finanziell unabhängiger Verband ist der BN in der Lage, seine Umwelt- und Naturschutzpositionen in Gesellschaft und Politik umzusetzen.

**Landesfachgeschäftsstelle
München**

Pettenkoferstr. 10a/I

80336 München

Tel. 089 / 54 82 98 63

Fax 089 / 54 82 98 18

fa@bund-naturschutz.de

www.bund-naturschutz.de

München,

1. Juli 2024

PM 085/24/LFGM

Straßenbau